
**Protokoll der
Rechnungsgemeindeversammlung der Einwohnergemeinde
vom 04.07.2022, 19.30 Uhr**

Vorsitz	Susanne Koch
Protokoll	Ruth Jeker
Stimmzähler	Roland Borer und Pascal Grolimund

Anwesend sind	22 Stimmberechtigte
Entschuldigt	Wally Allemann, Martin Hauser, Wolfgang Zanger, Urban Christ, Zita und Friedrich Wohlgemuth, Philipp Stenz
Gäste	Paul Schönenberger, Revisor

Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden zur Rechnungsgemeindeversammlung und eröffnet diese.

Als Stimmzähler schlägt sie Roland Borer und Pascal Grolimund vor. Sie werden ohne Gegenvorschlag gewählt.

Besonders heisst sie den Revisor Paul Schönenberger willkommen.

Traktandenliste

Sie entschuldigt sich im Namen der Gemeindeverwaltung für die irrtümlich falsche Einladungsversion, welche an die Haushalte verteilt wurde.

Frau Barbara Wittmer vom Plan:team, mit welcher sie das Leitbild unter Trakt. 1 erläutern wird, trifft infolge eines Termins bei einer anderen Gemeinde etwas später ein. Sie schlägt den Anwesenden vor, mit Trakt. 2 zu beginnen, was diese befürworten.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktanden

1. **Leitbild: Genehmigung der Zielbilder**
 2. **Wahl Rechnungsrevision Amtsperiode 2021 - 2024**
 3. **Projekt und Kredit Beschaffung Wasserlogger-System**
 4. **Gemeinderechnung 2021**
 - 4.1. **Kenntnisnahme der Abrechnungen der abgeschlossenen Projekte**
 - 4.2. **Genehmigung der Nachtragskredite**
 - 4.3. **Erfolgs- und Investitionsrechnung 2021**
 5. **Verschiedenes**
-

1. Leitbild: Genehmigung der Zielbilder

Susanne Koch:

Das Verfahren zur Zonenplanrevision sieht vor, dass sich die Gemeinde vorgängig zur Revision des Zonenplans und der weiteren Unterlagen grundsätzliche Gedanken über das Ziel der Ortsplanungsrevision machen muss. Das Mittel dazu ist das Leitbild, in welchem die Gemeinde die strategischen Linien festlegt, ohne bereits auf Parzellenebene Aussagen machen zu müssen.

Das Leitbild 2045 wurde durch die Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision erarbeitet. Diese setzt sich zusammen aus Vertretern der Landwirtschaft, des Natur- und Vogelschutzvereins, der Baukommission sowie des Gemeinderates. Der Entwurf des Leitbilds wurde anlässlich des Mitwirkungsverfahrens am 31. März 2022 vorgestellt und zur Vernehmlassung bis 1. Mai 2022 zugelassen. Die Eingaben wurden geprüft und stellenweise integriert.

Barbara Wittmer stellt die vier Zielbilder mit den entsprechenden Leitbildern, welche durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind, anhand einer Präsentation vor.

- **Die Erschwiler*innen treffen sich: Den alten Kern in seiner Eigenart weiterentwickeln.**
 - Das Gebiet zwischen der Verzweigung Schmelzi-/Passwangstrasse, die Schmelzlistrasse, die Büsserach- / Passwangstrasse bis zur Brücke bei der Kirchgasse sind als wahrnehmbarer Spazier- und Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität zu entwickeln.
 - Die dörfliche Versorgung im Gebiet des heutigen Ladens mit Poststelle ist weiterzuentwickeln, allenfalls auch mit (Alters-)Wohnungen zu ergänzen. Die Gemeinde wird diese Vision in den kommenden zehn Jahren prüfen.
 - Die Lüssel und die Grünbereiche entlang der Kantonsstrasse werden optisch

besser wahrnehmbar gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau soll eine Lösung gefunden werden, wie die Lüssel zu einer besseren «Visitenkarte» von Erschwil werden kann.

■ Die Gemeinde Erschwil unterstützt den zeitgemässen Umgang mit erhaltens- und schützenswerten Bauten, so dass sie weiterhin genutzt werden können, ihr Erbe aber gleichzeitig erhalten bleibt, da sie einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung leisten. Gebäude und Objekte, welche von bauhistorischem oder sonstigen Wert sind, werden dem Status erhaltens- oder schützenswert zugewiesen.

■ Für das alte Schulhaus ist eine Strategie zu entwickeln, wie es besser belebt und ein niederschwelliges Angebot an Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden könnte. Der ehemalige Turnplatz ist mit□ einzubeziehen.

■ Erneuerbare Energieformen sollen gefördert werden.

• **Die Erschwiler*innen wohnen gerne hier: Die Siedlungsentwicklung lenken.**

■ Die weitere Siedlungsentwicklung konzentriert sich auf die siedlungsinternen Nutzungsreserven innerhalb der bestehenden ruhigen Wohnquartiere und des Dorfkerns. Dabei wird auf den Erhalt des Quartiercharakters geachtet.

■ Das Gebiet Hofmattenweg soll gemeinsam mit den Grundeigentümerschaften entwickelt werden.

■ Die Wohnlagen entlang der Büsserach- / Passwangstrasse sollen aufgewertet werden.

■ Die Arbeitsgebiete werden nicht vergrössert. Es werden Massnahmen zur Gestaltung formuliert.

■ Die Gemeinde setzt sich für den Bau von kleineren Mehrfamilienhäusern für Alterswohnungen ein, insbesondere beim Laden mit der Poststelle, unterstützt aber auch private Vorhaben.

• **Die Erschwiler*innen brauchen die Kantonsstrasse als Verbindung zwischen den Quartieren. Die Kantonsstrasse wird gezähmt.**

■ Die Kantonsstrasse wird zum für alle sicher nutzbaren Strassenraum. Die Gestaltung wird zugunsten der Bewohnenden verbessert. Die Querverbindungen, insbesondere auf der Höhe der Schulstrasse und dem Laden mit Poststelle, erhalten optisch mehr Gewicht als die Kantonsstrasse. Im Bereich des historischen Kerns, zwischen Kirchgasse und Einmündung Mühleweg, wird die Geschwindigkeit zugunsten der Sicherheit reduziert.

■ Die Gemeinde fördert sichere Schulwege, insbesondere auch bei den Querungen auf der Kantonsstrasse.

■ Die Fusswegverbindungen, teils auch Trampelpfade, innerhalb der Wohngebiete werden gestärkt

• **Die Erschwiler*innen wohnen in einer umwerfenden Landschaft. Die Natur und das Dorf als eines.**

■ Die vielfältige Landschaft mit ihren Bäumen, Wäldern und Wiesen wird in ihren Strukturen und Funktionen erhalten, gefördert und erlebbar gemacht. Bei all ihre Handlungen nimmt die Gemeinde Rücksicht auf diese grossen Qualitäten.

■ Die Massnahmen sind dabei auf die Förderung der Biodiversität sowie der

Landschaftsqualität und -identität auszurichten.

- Die Gemeinde unterstützt und fördert Entwicklungsmöglichkeiten für Landwirtschaftsbetriebe und Forstwirtschaft und sorgt im Rahmen ihrer Zuständigkeit und Möglichkeit für gut erhaltene Infrastrukturen.
- Erschwil fördert gut gestaltete Siedlungsränder sowie die Revitalisierung von Gewässern.

Es entsteht eine angeregte Diskussion. Die Bedenken von Seiten einiger Anwesenden, dass der Gemeinderat anhand der neuen Ortsplanungsrevision Vorschriften bei allfälligen Bauvorhaben erlässt, können Susanne Koch und Barbara Wittmer glaubhaft widerlegen. Sie betonen mehrfach, dass Bauwilligen die bestmöglichen Varianten aufgezeigt werden und man gemeinsam nach zukunftsoptimierten Lösungen sucht. Auch können keine Geschwindigkeitsvorschriften entlang der Hauptstrasse erlassen werden; dies ist Sache des Kantons. Lediglich eine Optimierung kann von Seiten der Gemeinde vorgelegt werden. Zudem gilt auch bei Annahme des Leitbilds und später des Zonenplanes Besitzstandwahrung.

Die Präsidentin lässt über die Anträge des Gemeinderates abstimmen:

Zielbild 1 = 16 JA 2 NEIN 4 Enthaltungen = Antrag angenommen
Zielbild 2 = 15 JA 2 NEIN 5 Enthaltungen = Antrag angenommen
Zielbild 3 = 15 JA 4 NEIN 3 Enthaltungen = Antrag angenommen
Zielbild 4 = 17 JA 1 NEIN 4 Enthaltungen = Antrag angenommen

Beschluss: Die Gemeindeversammlung beschliesst die vier Zielbilder mit den Leitsätzen.

2. Wahl Rechnungsrevision Amtsperiode 2021 - 2024

Susanne Koch:

Gemäss Gemeindeordnung § 29 Abs. 4 muss die Gemeindeversammlung die Kontrollstelle bestimmen. Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, Paul Schoenenberger, Witterswil für die Amtsperiode 2021 – 2024 zu bestätigen.

Antrag: Die Gemeindeversammlung bestätigt Paul Schoenenberger als Revisoren der Einwohnergemeinde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung bestätigt Paul Schoenenberger als Revisoren der Einwohnergemeinde.

3. Projekt und Kredit Beschaffung Wasserlogger-System

Susanne Koch:

Um Wasserleitungsbrüche effizienter orten zu können, hat der Gemeinderat im Budget 2022 Mittel reserviert für die Beschaffung eines Logger-Systems im Leasingverfahren. Logger werden auf Leitungsschieber montiert und übermitteln Signale von Veränderungen an ein System. Das Wassernetz kann über eine Webapplikation analysiert werden, entsprechende Veränderungen lösen einen Alarm aus. Der grosse Nutzen besteht darin, dass Rohrbrüche standortgenau erkannt werden. Eine aufwändige Absuche des ganzen Netzes entfällt, was Zeit einspart und den Wasserverlust so minimiert.

Nach Prüfen der Offerten und der Finanzierung kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass eine Anschaffung kostengünstiger zu stehen kommt als das Leasing. Beim Leasing wird der Leasing-Zins über vier Jahre einberechnet; da wir liquiditätsmässig sehr gut dastehen, ist diese Variante nicht zielführend.

Basierend auf einer Submission kommt die Beschaffung auf rund Fr. 57'000 zu stehen, jährliche Kosten für die Datenhaltung, die Auswertung, etc. belaufen sich auf Fr. 4'456. Ein Batteriewechsel dürfte nach 3 – 4 Jahren zu Fr. 5'400 erfolgen, was eventuell in Eigenregie ausgeführt werden kann.

Cueny Reto:

Er möchte wissen, ob und in welcher Form die Meldungen an Heinz Wasmer übermittelt werden.

Susanne Koch:

Heinz Wasmer kann die Daten mittels Login auf einem Laptop abrufen. Es ist aber vertraglich geregelt, dass die Meldungen über ein festgelegtes Zeitfenster auch an die Gasser Wassertechnik AG übermittelt werden, damit umgehend reagiert werden kann.

Roland Borer:

Er fragt, wie hoch der Kostenaufwand in den letzten Jahren war.

Susanne Koch:

Das kann so ohne weiteres nicht in Zahlen beziffern. Es kam aber schon vor, dass Heinz Wasmer eine ganze Woche nach einem Leck suchen musste.

Günther Steiner:

Der Wasserverbrauch pro Jahr beträgt rund 75'000 m³. Es können sicher rund 10 – 15'000 m³ Wasser eingespart werden mit einem Loggersystem.

Agathe Allemann:

Sie fragt, wann die Logger jeweils ersetzt werden müssen.

Susanne Koch:

In der Leasingvariante wurden sie mit 4 Jahren berechnet, dies aufgrund des Batteriewechsels. Bei einem Kauf wird nur ein Teil ersetzt, wenn es defekt ist.

Es gibt keine weiteren Fragen – die Präsidentin verliest den Antrag:

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmigt Projekt und Kredit Beschaffung Logger in der Höhe von Fr. 57'000 (inkl. MWST).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt Projekt und Kredit
Beschaffung Logger in der Höhe von Fr. 57'000 (inkl. MWST).**

4. Gemeinderechnung 2021

4.1. Kenntnisnahme der Abrechnungen der abgeschlossenen Projekte

Susanne Koch

Mit dem Abschluss 2021 können folgende Projektkredite abgerechnet und abgeschlossen werden:

1. Feuerwehr-Fahrzeuge, 24.06.2019:
Der Bruttokredit betrug Fr. 140'000, abgeschlossen wurde mit Fr. 130'944.
2. Überdachung Pausenplatz Brühl, 14.12.2020:
Der Bruttokredit betrug Fr. 150'000, abgeschlossen wurde mit Fr. 157'251.
3. Turnhalle Brühl, Tore Geräteraum, 14.12.2020:
Der Bruttokredit betrug Fr. 15'000, abgeschlossen wurde mit Fr. 15'210.
4. Strassenbeleuchtung, Umrüstung auf LED, diverse Kredite:
Der Bruttokredit betrug Fr. 160'000, abgeschlossen wurde mit Fr. 165'924.
5. Hofmattweg/St. Benediktweg, Feinbelag, 14.12.2020:
Der Bruttokredit betrug Fr. 35'000, abgeschlossen wurde mit Fr. 57'968.
6. Baulicher Unterhalt Bäche, 16.12.2019:
Der Bruttokredit betrug Fr. 30'000, abgeschlossen wurde mit Fr. 17'072.

Es gibt keine Fragen; die Präsidentin liest den Antrag vor:

Antrag: Die Gemeindeversammlung nimmt die Abrechnung der abgeschlossenen Projekte zur Kenntnis.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung nimmt die Abrechnung der abgeschlossenen Projekte zur Kenntnis.

4.2. Nachtragskredite

Susanne Koch:

Bis auf einen Nachtragskredit liegen die Überschreitungen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Im Zusammenhang mit der Pausenplatzüberdachung wurde ein Kredit von Fr. 150'000 genehmigt. Die Arbeiten wurden jedoch grösstenteils im 2021 ausgeführt, was im Budget nicht so vorgesehen war. Dies führte gegenüber dem Budget zu einer Überschreitung von Fr. 58'460. Der Gesamtkredit wurde leicht überschritten.

Es gibt keine Fragen; die Präsidentin liest den Antrag vor:

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Nachtragskredit Pausenüberdachung in der Höhe von Fr. 58'460.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Nachtragskredit Pausenplatzüberdachung in der Höhe von Fr. 58'460.

4.3. Jahresrechnung 2021 mit Erfolgs- und Investitionsrechnung

Dieter Christ:

Die **Erfolgsrechnung 2021** schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'441'082 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 401'079.06 ab. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Aufwand um Fr. 74'235 zugenommen. Gegenüber Budget liegt die Jahresrechnung beim Aufwand um Fr. 12'685 tiefer, wobei ein Aufwandüberschuss von Fr. 79'347 budgetiert war.

Bis auf die Kontengruppe Bildung, Verkehr und Steuern konnten allfällige Verschiebungen beim Aufwand durch den Ertrag ausgeglichen werden und schliessen damit weitgehend wie budgetiert ab.

Bei der Bildung sind einerseits aufgrund höherer Schülerzahlen mehr Kantonsbeiträge geflossen, zudem fielen weniger Aufwendungen an, insgesamt sind das rund Fr. 138'580 tiefere Nettokosten gegenüber dem Budget.

Beim Verkehr wurden weniger Unterhaltsarbeiten bei den Strassen notwendig, der öffentliche Verkehr kam günstiger und zudem wurde entschieden, keine interne Verrechnung Strassenentwässerung in der Höhe von Fr. 10'000 zu machen (dies hatte bisher eine Entlastung der Abwasserrechnung zur Folge, unterlag aber noch der MWST). Netto sind das Minderaufwendungen von Fr. 53'195.

Die grösste Abweichung gegenüber Budget (Fr. 320'948) sowie gegenüber Rechnung 2020 (Fr. 91'011) findet sich in den Kontogruppen Steuern. Aufgrund der ungewissen Situation in Bezug auf Corona riet das Steueramt zu vorsichtiger Budgetierung. Tatsächlich verzeichneten wir aber bei allen Steuerarten Mehreinnahmen, am meisten bei den natürlichen Personen, bei der Quellensteuer sowie bei der Kapitalabfindungssteuer.

Die **Investitionsrechnung** verzeichnet Nettoinvestitionen von Fr. 552'516 (budgetiert waren Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 476'200). Die höheren Nettoinvestitionen ergeben sich aufgrund von Investitionen aus dem Vorjahr, die im 2020 nicht abgeschlossen werden konnten und für die deshalb keine Budgetzahl im 2021 eingestellt

wurden (Fahrzeuge Feuerwehr, Überdachung Pausenplatz). Zudem schlossen einige Vorhaben höher ab als budgetiert (Wasserleitung Käselweg, Belag Hofmattweg/St. Benediktweg). Das Projekt Tempo 30 wurde nicht genehmigt, weshalb der Kredit verfällt; die Schliessung Brühl wurde noch nicht realisiert.

Dieter Christ erteilt das Wort an die Finanzverwalterin Claudia Henz, welche die Details zur Jahresrechnung erläutert:

Spezialfinanzierung Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Verlust von Fr. 54'729 ab. Das negative Resultat ist insbesondere auf mehrere, zum Teil grosse Wasserleitungsbrüche zurückzuführen.

Die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen Wasser (Fondsvermögen) betragen nun Fr. 207'528 (inkl. Werterhalt).

Spezialfinanzierung Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 23'154 ab. Der Grund für den Überschuss liegt beim Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung (keine Investitionen im Bereich Abwasser).

Die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen Abwasser (Fondsvermögen) betragen Fr. 356'168 (inkl. Werterhalt).

Spezialfinanzierung Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'098 ab.

Es bestehen Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Fondsvermögen) in der Höhe von Fr. 64'197.

Wesentliche Abweichungen gegenüber Budget (gerundet):

Allgemeine Verwaltung	Fr.	6'000	mehr Aufwand
Öffentliche Ordnung	Fr.	0	ausgeglichen
Bildung	Fr.	140'00	weniger Aufwand
Kultur, Freizeit, Kirche	Fr.	5'000	weniger Aufwand
Gesundheit	Fr.	7'000	mehr Aufwand
Soziale Sicherheit	Fr.	6'000	mehr Aufwand
Verkehr	Fr.	53'000	weniger Aufwand
Umwelt, Raumordnung	Fr.	17'000	mehr Aufwand
Volkswirtschaft	Fr.	0	ausgeglichen
Steuern	Fr.	160'000	mehr Ertrag

Dieter Christ erläutert die Bilanz:

Bilanz per 31.12.2021

	01.01.2021	31.12.2021	Zu/-Abnahme
Finanzvermögen	2'993'502	3'057'180	63'678
Verwaltungsvermögen	4'213'464	4'438'084	224'619
Total Aktiven	7'206'966	7'495'264	288'298

	01.01.2021	31.12.2021	Zu/-Abnahme
Fremdkapital	4'296'507	4'244'253	-52'254
Eigenkapital	2'910'459	3'251'011	340'552
Total Passiven	7'206'966	7'495'264	288'298

Die Nettoschuld je Einwohner liegt bei Fr. 1'363, bei 940 Einwohnern per 31.12.2021 = mittlere Verschuldung.

Investitionsrechnung:

	Rechnung	Budget
Feuerwehrfahrzeuge	26'234	0
Schulhaus roter Platz	143'019	135'000
Pausenplatzüberdachung	133'460	75'000
LED-Beleuchtung Turnplatz	22'389	25'000
Tore Geräteräume Turnhalle	15'210	15'000
Strassenbeleuchtung LED	36'539	20'000
Hofmattweg/St. Benediktweg	57'968	35'000
Wasserversorgung Käselstr./Holle	149'154	120'000
Zonenplanrevision, Leitbild	36'139	40'000

Die **Investitionsrechnung** verzeichnet Nettoinvestitionen von Fr. 552'516 (budgetiert waren Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 476'200). Die höheren Nettoinvestitionen ergeben sich aufgrund von Investitionen aus dem Vorjahr, die im 2020 nicht abgeschlossen werden konnten und für die deshalb keine Budgetzahl im 2021 eingestellt wurden (Fahrzeuge Feuerwehr, Überdachung Pausenplatz). Zudem schlossen einige Vorhaben höher ab als budgetiert (Wasserleitung Käselweg, Belag Hofmattweg/St. Benediktweg). Das Projekt Tempo 30 wurde nicht genehmigt, weshalb der Kredit verfällt; die Schliessung Brühl wurde noch nicht realisiert.

Finanzierung

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Ertrags/Aufwandüberschuss	401'079	-79'347	122'960
Aufwand für Abschreibungen und WB	333'548	318'306	289'120
Einlagen in Spezialfinanzierungen Eigenkapital	23'154	12'625	12'824
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen Eigenkapital	-56'827	-10'970	-42'099
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	29'561	27'170	29'384
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-19'447	-19'545	-19'516
Entnahmen aus dem Eigenkapital	0	-7'394	
Nettoinvestitionen	-552'516	-476'200	-266'339
Finanzierungsfehlbetrag		-235'355	
Finanzierungsüberschuss	158'552		126'334

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 128.7 % (Entschuldung). Der Zinsbelastungsanteil liegt bei 0.27 % (gute Verschuldung).

Bilanzüberschuss per 1.1.2021	Fr. 2'222'039
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung 2021	+ Fr. 401'079
Kumuliertes Eigenkapital 31.12.2021	Fr. 2'623'118

Susanne Koch:

Die Rechnung wurde durch den externen Revisor, Paul Schoenenberger, geprüft. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Jahresberichts 2021.

Es gibt keine Fragen; die Präsidentin liest den Antrag vor:

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Erschwil 2021.

Der Antrag wird einstimmig angenommen:

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Erschwil 2020.

4. Verschiedenes

Keine Wortbegehren

Susanne Koch schliesst die Versammlung - sie dankt allen fürs Erscheinen und das

Vertrauen in den Gemeinderat. Sie wünscht allen einen schönen Sommer.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Susanne Koch

Ruth Jeker